

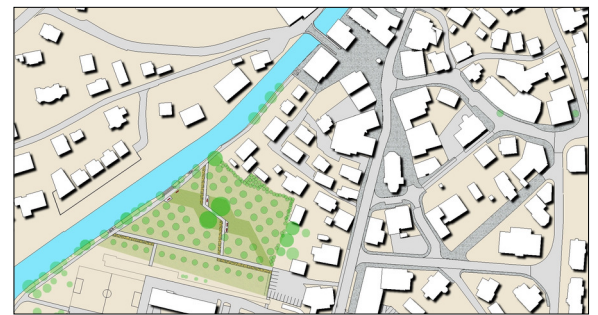
Studienauftrag "Grünräume Sarnen"

Dorfkerngestaltung Sarnen, Obwalden

Ausgangslage: Der Dorfplatz in Sarnen ist besonders durch seine Geschichte geprägt. Ein traditionelles kleines Städtchen mit historischen Gebäuden, Plätzen und Brunnen. Bedauerlicherweise lädt der Dorfkerne zwar kurzzeitig zum gezielten Einkauf ein, aber nicht zum längeren Verweilen oder Bummeln. Der gesamte Ort wird durch den Durchgangsverkehr geprägt, obwohl es zahlreiche Umgehungsstrassen gibt. Für verschiedene Anlässe, wie den Weihnachtsmarkt, Herbstmarkt, Fasnacht oder den Dorf-Flohmarkt, wird der Dorfkerne gesperrt. Der Autoverkehr wird in dieser Zeit umgeleitet. Insgesamt gibt es im Dorfkerne wenig Grünflächen und wenig attraktive Aufenthaltsbereiche. Noch vorhandene Freiflächen zeigen sich als intensiv genutzte Futterwiesen oder in Form von temporären Parkplätzen. Mittel bis Langfristig (8-10 Jahre) sollen diese Flächen mit Gewerbe- und Wohnraum bebaut werden.

Pflanzkübeln bereichert werden können. Der Dorfkerne wird mit einem Grünen Band entlang der Sarnen Aa verbunden. Der bestehende Uferweg wird mit Wasserzugängen und Aufenthaltsbereichen wie einer Liegewiese und Sitzbänken erweitert. Die intensiv genutzte Wiese wird zum temporären Park umfunktioniert. Der Park soll als Obstlehrpfad der Bevölkerung dienen und so die traditionelle Parkgestaltung im Dorfkerne Sarnen attraktiver machen.

Konzept für die Parkgestaltung im Dorfkerne Sarnen
Eigene Darstellung



Diplomand



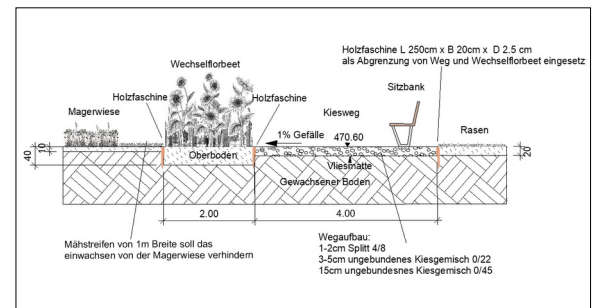
Leon Gharibian

Ziel der Arbeit: Das Ziel der Arbeit besteht darin, einen attraktiven Dorfkerne mit einem qualitätsvollen Grünraum zu verbinden, der zum Verweilen und zum Aufenthalt einlädt. Der Dorfkerne soll wieder zum Identitätssort von Sarnen werden. Er soll vielfältig genutzt werden können und das Stattfinden von Kulturveranstaltungen ermöglichen, sowie das Dorfleben fördern. Insgesamt soll der Dorfkerne in ein stimmiges Gesamtkonzept eingegliedert werden.

Ergebnis: Der traditionelle Dorfplatz wird 30er Zone und durch das Aufheben der Parkplätze verkehrsberuhigt. Die angrenzende Poststrasse wird als Einbahnstrasse und mit Verkehrsberuhigung zur Flaniermeile für Fussgänger. Bestehende Cafés und Restaurants können somit eine Terrassenerweiterung anbieten, die sie mit Gestaltungselementen wie

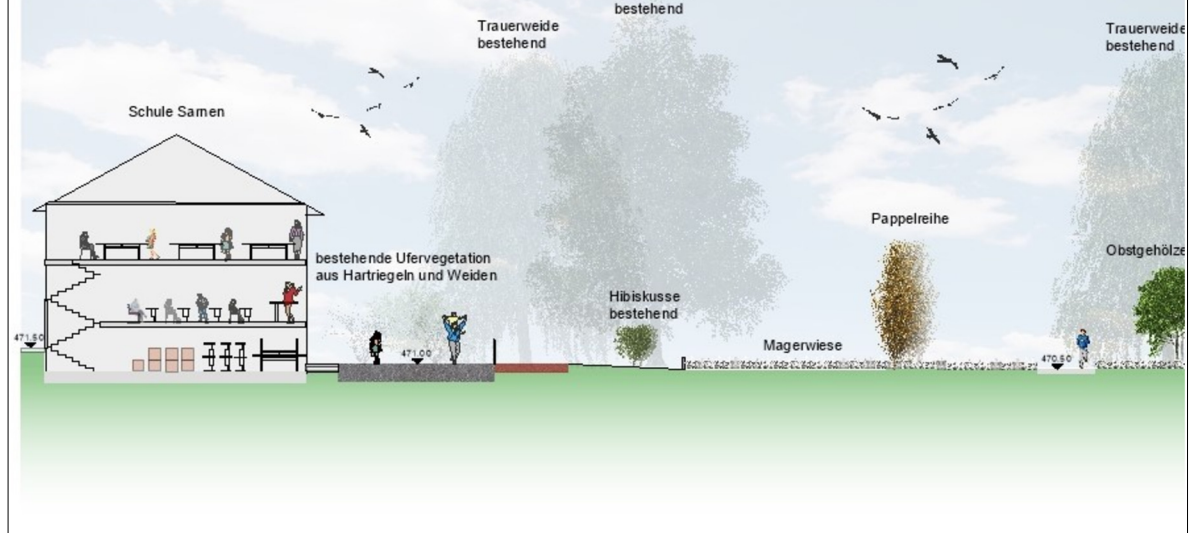
Detailschnitt Weg mit angrenzender Rabatte

Eigene Darstellung



Schnittansicht, zeigt den Übergang von der Schule zur Grünfläche

Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Mark Krieger,
Prof. Christian Graf,
LS-Architektin HTL
Brigitte Nyffenegger

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur